

# Etwa jeder achte Erwachsene kann nicht oder nur sehr wenig lesen und schreiben

**Online Banking, Beipackzettel verstehen, Fake News erkennen – Betroffene haben es im Alltag schwer. Die Hamburger Volkshochschule unterstützt seit mehr als 35 Jahren mit Grundbildungsangeboten.**

Die jüngst veröffentlichte Grundbildungsstudie (Level-One Studie, kurz LEO-Studie) unter Leitung der Hamburger Professorin Dr. Anke Grotlüschen nennt schockierende Zahlen: 6,2 Millionen Menschen in Deutschland im Alter von 18-64 Jahren – 12,1 Prozent dieser Altersgruppe – können nicht oder nur sehr wenig lesen und schreiben. Es sind Menschen mit „geringer Literalität“, die zwar oft Buchstaben, Wörter, auch einzelne Sätze lesen und schreiben können, jedoch nur mit Mühe einen längeren Text verstehen. Mehr als 60 Prozent der Betroffenen sind trotzdem berufstätig: Sie haben gelernt, ihre fehlenden Fähigkeiten zu verbergen. Häufig trauen sie sich nicht, Hilfe zu suchen.

Die Hamburger Volkshochschule bietet deshalb niedrigschwellige Angebote zur Grundbildung: Der Begriff Grundbildung beschreibt das Wissen, das man zur Orientierung und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben braucht. Neben Lesen, Schreiben und Rechnen sind das zum Beispiel der Umgang mit dem Computer, mit Geld oder einfache Englischkenntnisse.

Wichtig ist vorweg eine individuelle Erstberatung, um einen passenden Kurs zu finden. Die Gruppen sind sehr klein, treffen sich ein- oder zweimal in der Woche. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Es gibt außerdem offene Lerncafés, in denen man ohne Anmeldung und mit Lernprogrammen am Computer üben kann. Bei Fragen unterstützt eine Kursleitung. Auch für Menschen mit geistiger Behinderung oder Lernbeeinträchtigung gibt es Angebote zum Lesen, Schreiben und Rechnen.

Susanne Kiendl, die bei der Hamburger Volkshochschule im Grundbildungsbereich arbeitet und seit mehr als 16 Jahren Lese- und Schreibkurse konzipiert, weiß um die Hemmschwellen der Teilnehmenden und betont: „Wichtig ist eine vertrauensvolle Lernatmosphäre. Fehler sind erlaubt und normal. Alle schreiben so gut sie können und alle lernen im eigenen Tempo.“ Eine Teilnehmerin ist Solveig K., 35 Jahre alt, die rückblickend sagt: „Ich kann heute nicht nur besser lesen und schreiben, sondern habe dadurch auch mehr Selbstvertrauen gewonnen.“

Informationen zur Studie: [https://www.bmbf.de/files/2019-05-07%20leo-Pressheft\\_2019-Vers10.pdf](https://www.bmbf.de/files/2019-05-07%20leo-Pressheft_2019-Vers10.pdf)

## **Pressekontakt:**

Dorothea Olbertz  
Schanzenstraße 75, 20357 Hamburg  
[d.olbertz@vhs-hamburg.de](mailto:d.olbertz@vhs-hamburg.de), Tel.: 040/42841-2777